

# ... IST ES WIE MIT EINEM ZUHAUSE

## GEISTLICHE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION

AUSZUG AUS DEM ENTWURF UNSERER GEMEINSAMEN VISION

Mit einem Segensort ist es wie mit einem Zuhause: Es steht für Beziehung und Vertrauen, Nähe und Geborgenheit. Ein Zuhause ist weniger ein festes Gebäude, als ein Rückzugsort, der ein Gefühl von Sicherheit vermittelt. Es beschreibt einen geschützten Nahraum, der jederzeit verfügbar und offen für bedürfnisorientierte Veränderungen ist. Als Ort des Miteinanders der Generationen und/ oder des Freundeskreises ermöglicht das Zuhause Freiräume für die Übernahme von Verantwortung sowie für die kreative Gestaltung des Miteinanders. Unser gemeinsames Haus ist im besten Sinn ein Zuhause.

Es vermittelt Wärme und Geborgenheit, Trost und Zuspruch.

Wir teilen es mit unseren Glaubensgeschwistern und mit Gott.



VON TANJA RIEGER, GRUNDDIENST KATECHESE - SPEYER

„HEIMAT IST NICHT NUR EIN ORT,  
ES IST EIN GEFÜHL“

so hat es Herbert Grönemeyer mal gesagt.

Und beim Philosoph Karl Jasper kann man lesen:

„HEIMAT IST,  
WO ICH VERSTEHE UND VER-  
STANDEN WERDE.“

Ich ergänze in beiden Zitaten das Wort Heimat durch Zuhause, weil ich beide Aussagen so passend und wertvoll finde:

Zuhause - Was für ein Segen.

An wen denkst du, wenn du „zuhause“ denkst?

An welchen Ort (oder welche Orte) denkst du, wenn du „zuhause“ denkst?

Welcher Geruch, welcher Geschmack fällt dir ein?

Welches Gefühl löst das in dir aus?

Wenn mich solche Gedanken und Gefühle begleiten, entsteht für mich so etwas wie ein „inneres Zuhause“ – auch wenn ich nicht vor Ort bin. Das innere Zuhause zu finden, kann für jeden Menschen etwas sehr Unterschiedliches bedeuten. Es kann eine Pause bedeuten vom Rennen im Hamsterrad des Alltags, ein Ankommen im einfachen Sein. Es kann einen Moment von Frieden bedeuten, eine Auszeit von konfliktreichen oder

ambivalenten Situationen. Es kann in Situationen von emotionalem Schmerz und Leid eine Zuflucht im Herzen sein. Nach Hause kommen kann auch bedeuten, dass ich einen Abstand finde zu den Rollen, die ich im Leben spiele, sodass ich für einen Moment ganz ich selbst sein kann.

Was für ein Segen.

„NACH HAUSE KOMMEN, DAS IST ES, WAS DAS KIND VON BETHLEHEM UNS SCHENKEN WILL.“

(ein Spruch von Friedrich von Bodelschwingh, der nicht nur zu Weihnachten passt)

Gott hat für mich einen Ort vorbereitet, wo ich bei ihm zu Hause sein darf. Bei Gott darf ich im Wohnzimmer die Füße hochlegen und erzählen, wo ich gerade herkomme, was ich erlebt habe und was ich noch vorhabe. Und Gott interessiert sich dafür. Ich darf auch Gott zuhören, was er erzählt. Oder ich darf auch einfach nur da sein. Hier, bei Gott, bin ich zu Hause. Und ich treffe hier noch viele andere von Gottes Hausgenossen. Sie alle sitzen mit am Tisch und erzählen oder sind einfach nur da. Jeder hat seinen Platz, denn Gottes Haus ist geräumig.

Hier lässt es sich gut leben – und bleiben.

WAS FÜR EIN SEGEN.